

PV-Anlage Kita Neubau - Wirtschaftlichkeit gegeben?

Aus dem Bericht der Uena entnahm ich, dass mein Anregen aus der letzten FA-Sitzung eine PV-Anlage auf dem Dach des Kita Neubaus zu errichten mit in die Planung eingeflossen sind. Auf Nachfrage bei Herrn Dreßler (laut Zeitung verantwortlich) was denn geplant ist, bekam ich eine für mich völlig unzufriedene Antwort. Laut seiner Aussage hat er nur die Vorgabe für den Planer gemacht, eine PV-Anlage mit Einspeisung in eine Cloud zu planen.

Nun stellen sich mir einige Fragen:

-Wer hat dieses entschieden?

-Warum ist die Amtsangehörige Energieberaterin Frau Fortmann nicht mit einbezogen?

Bei einer Wirtschaftlichkeitsrechnung, die vom Planer nicht gemacht wird, ist eine zusätzliche externe Beraterin immer besser als jemand der damit Geld verdienen will. Ich bin der Meinung dass wir auch damit Stromkosten einsparen sollten und nicht nur eine haben wollen weil es sich gut macht.

-Laut Herrn Dreßler wollte er es klimaneutral haben.

Die Einspeisung des mehr als die zeitgleiche Abnahme produzierten Stroms ist nicht klimaneutral! Die aktuell eingespeiste Strommenge wird sofort verkauft, wie der Strom bei der Wiederabnahme produziert wird, ist meistens völlig unklar!

-Warum kein Speicher oder eine Kombination sondern nur eine Cloud? Vorteile/Nachteile?

Bei Einspeisung in eine Cloud treten wir die Vergütung an den Anbieter der Basisstromlast ab.

-Werden wir Steuerpflichtig wenn wir die eingespeisten KWh nicht in einem Abrechnungszeitraum abnehmen? Gewinnerzielung? Nachteile?

-EEG-Abgabe?

-Basisstrompreis jetzt?

-Wie hoch ist der Strompreis bei Mehrabnahme als der Einspeisung in Bezug zum Basisstrompreis?

-Voraussichtliche Basislast/ Spitzenlast (Tages bzw. Tageszeitabhängig)

-Gibt es Zuschüsse für Öffentliche Gebäude? Der Bund gibt für einzelne Wirtschaftszweige bis zu 40 Prozent für Anlagenbetreiber die den produzierten Strom zu 100 Prozent selber nutzen.

-Nach wieviel Jahren machen wir plus?

Es sind Fragen über Fragen und ein paar Anmerkungen und längst nicht Alle, die wir bedenken sollten. Es sollen ja keine Entscheidungen getroffen werden, aber um später eine wohldurchdachte treffen zu können müssen diese Punkte beachtet werden. Ein mitwirken unserer Energieberaterin sollte meiner Meinung nach unbedingt erfolgen und ein wenig Licht ins Dunkle bringen. Ich denke, Sie würde auf vieles eine Antwort haben. Mein münd- und schriftliches Angebot in Bezug zur Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsrechnung ist übrigens nicht wahrgenommen worden.

Soll keine gemacht werden? Des Weiteren wäre zur Größenermittlung der Anlage ein Einbezug der schon bestehenden Gebäude in Erwägung (zumindest mal als Rechnung) zu ziehen. Wenn man eine Nutzungsdauer der Anlage von mindst. 30 Jahren zu Grunde legt, kommen deren alte Dächer nicht ohne eine vorherige Sanierung für eine PV-Anlage in Frage. Gerade die kurzen Tage vor und nach den Jahreswechsel bieten sich zur Ermittlung wichtiger Bezugsparameter geradezu an.

Wer noch Fragen hat, kann mich gerne anrufen.

Claus Reimers